



mafalda

JAHRESBERICHT 2018

VEREIN MAFALDA

IMPRESSUM

Mafalda

Verein zur Förderung und Unterstützung von Mädchen und jungen Frauen

Arche Noah 11
A-8020 Graz

Tel.: 0316 33 73 00-0
Fax: 0316 33 73 00-90
E-Mail: office@mafalda.at
www.mafalda.at

Jahresbericht 2018

Graz, April 2019

INHALTSVERZEICHNIS

DER VEREIN	04
UNSERE PRINZIPIEN	05
ÜBERBLICK ÜBER DAS INHALTLICHE ANGEBOT 2018	06
ZAHLEN & FAKTEN 2018	07
OFFENE JUGENDARBEIT	08
BERATUNG & PRÄVENTION	12
BILDUNG & LERNEN	14
ARBEIT & BERUF	16
IN:TRA	17
LAUFENDE MAFALDA-PROJEKTE	19
KOOPERATIONSPARTNERINNEN & NETZWERKE	20
VEREINSVORSTAND & MITARBEITERINNEN	21

DER VEREIN

Als unabhängige und gemeinnützige Organisation leistet MAFALDA seit ihrer Gründung im Jahr 1989 einen Beitrag in der feministischen Mädchenarbeit. Ziel aller Leistungen ist die gleichberechtigte, selbstbestimmte Teilhabe von Mädchen und jungen Frauen in allen sozialen und beruflichen Welten. MAFALDA setzt sich für die Gleichstellung von Frauen und Männern ein, versucht Ungerechtigkeiten und Benachteiligungen von Mädchen und Frauen in allen Bereichen des Lebens sichtbar zu machen und kämpft dafür, dass die Gleichbehandlung von Mädchen und Burschen sowie Frauen und Männern selbstverständlich wird.

MAFALDA arbeitet auf der Grundlage eines ganzheitlichen, geschlechts- und altersspezifischen, diversitätszentrierten Ansatzes sowie vor einem Hintergrund regionaler, nationaler und internationaler Vernetzung.

Der Verein MAFALDA konzipiert und realisiert ein vielfältiges Angebot, das alle Lebensbereiche von Mädchen und jungen Frauen erreicht: von Offener Jugendarbeit, psychosozialer Beratung und Präventionsangeboten, Coaching für berufliche Orientierung, Basisbildung bis zu Bildungsangeboten für MultiplikatorInnen. Die intensive, bereichsübergreifende Zusammenarbeit aller Projekte ermöglicht eine umfassende und nachhaltige Begleitung der Mädchen und jungen Frauen. In dieser Form ist unsere Einrichtung in der Steiermark einzigartig.

MAFALDA wird von der Stadt Graz, dem Land Steiermark, dem Bund, dem AMS sowie der EU finanziert und kann daher die Angebote kostenlos zur Verfügung stellen.

„Der Verein MAFALDA hat es sich zur Aufgabe gemacht, Mädchen und junge Frauen in allen Bereichen ihres Lebens zu unterstützen und zu begleiten.“

UNSERE PRINZIPIEN

Mafalda ...

- ▶ stellt Mädchen und junge Frauen in den Mittelpunkt des Handelns und nimmt sie mit ihren Bedürfnissen, Wünschen und Wertvorstellungen ernst.
- ▶ nimmt Mädchen und junge Frauen in ihrer gesamten Lebenssituation wahr und versucht, sie umfassend zu unterstützen und zu fördern. Individuelle Probleme werden auch vor dem gesellschaftlichen Hintergrund weiblicher Lebensbedingungen betrachtet.
- ▶ bietet für Mädchen und junge Frauen ein vielfältiges Angebot, das auf die in dieser Altersgruppe wichtigen Lebensbereiche Bezug nimmt.
- ▶ bietet Seminare für MultiplikatorInnen und Fortbildung für LehrerInnen, Eltern und JugendarbeiterInnen an.
- ▶ entwickelt kreative Konzepte und setzt sie in Kooperation mit öffentlichen Institutionen, Unternehmen, Schulen und Eltern um.
- ▶ macht Mädchenthemen öffentlich.

ÜBERBLICK ÜBER DAS INHALTLICHE ANGEBOT 2018

Der Verein MAFALDA befasst sich mit den Lebensrealitäten von Mädchen und jungen Frauen in all seinen Angeboten rund um

- ▶ das **JA.M Mädchenzentrum** als Einrichtung der Offenen Jugendarbeit und einzigem Mädchenzentrum in der Steiermark.
- ▶ die psychosoziale Beratung in der **Mädchenberatungsstelle**.
- ▶ das **Workshopangebot für Schulen, Bildungseinrichtungen und Einrichtungen der Offenen Jugendarbeit** zu den Themen Gewaltprävention und Selbstbewusstsein-Selbstbehauptung-Selbstverteidigung sowie Körper und Sexualität.
- ▶ die Basisbildungsarbeit für Mädchen und junge Frauen in **LernBOX** und **OpenBOX**.
- ▶ die arbeitsmarktspezifische Begleitung zu Ausbildungs- und Berufseinstieg im **Frauenberufszentrum für junge Frauen**.
- ▶ das Tagestrainings- und Beschäftigungsprojekt **IN:TRA**.
- ▶ die **Beratungs- und Bildungsarbeit** für MultiplikatorInnen zu Themen der Mädchen- und Frauenförderung, geschlechterreflektierenden Bildungs- und Jugendarbeit, zu Gender- und Diversity Management.

ZAHLEN UND FAKTEN 2018

- ▶ Insgesamt 35 Mitarbeiterinnen waren für den Verein MAFALDA tätig
- ▶ 49 junge Frauen waren als Transitmitarbeiterinnen im Projekt IN:TRA befristet angestellt
- ▶ 4832 dauerhafte Kontakte zählte das JA.M Mädchenzentrum 2018
- ▶ 669 Mädchen und junge Frauen suchten die Beratungsstelle auf
- ▶ 976 Mädchen besuchten die Workshops zu Gewaltprävention und Gesundheitsförderung
- ▶ 1889 Beratungen wurden von den Mitarbeiterinnen der Beratungsstelle durchgeführt
- ▶ 33 junge Frauen absolvierten die LernBOX und OpenBOX, Angebote in der Basisbildung
- ▶ 59 Mädchen und junge Frauen besuchten die Workshopreihe des Frauenberufszentrums
- ▶ 139 Mädchen und junge Frauen nahmen Beratungen im Frauenberufszentrum in Anspruch
- ▶ 180 Teilnehmerinnen kamen in das Tagestraining bei IN:TRA
- ▶ 451 Schülerinnen besuchten die Workshops in den BerufsInfoZentren des AMS Steiermark

OFFENE JUGENDARBEIT

„Das JA.M Mädchenzentrum ist ein offener Ort für Mädchen und junge Frauen, wo sie mit all ihren Bedürfnissen und Wünschen ernst genommen werden und einfach sie selbst sein können.“

Birgit Hofstadler, Leiterin des JA.M

JA.M Mädchenzentrum

Das JA.M Mädchenzentrum ist Begegnungsort für Mädchen und junge Frauen im Alter von 12 bis 21 Jahren. Das sozialpädagogische Team des JA.M stellt Mädchen und junge Frauen mit ihren individuellen Erfahrungen und Verhaltensweisen in den Mittelpunkt seines Handelns und fördert Selbstbestimmung und gleichberechtigten Zugang zu gesellschaftlichen Ressourcen für Mädchen. Dahinter steht die Grundhaltung, dass junge Frauen gleichberechtigte Partnerinnen und Expertinnen ihrer Lebenswelten sind.

Das offene Angebot ermöglicht eine sehr individuelle Nutzung: Während viele Mädchen und junge Frauen den geschlechtshomogenen Rahmen als „stressfreien Raum“ für ihre aktive Freizeitgestaltung nutzen, kommen andere Mädchen mit konkreten Beratungs- und Begleitungswünschen ins JA.M.

2018

Der 2017 verzeichnete, markante Anstieg der Besucherinnenzahlen bzw. Kontakte setzte sich im Jahr 2018 auf hohem Niveau fort: in allen Altersgruppen gab es Besucherinnen-Zuwächse. So wurden im Jahr 2018 im JA.M Mädchenzentrum insgesamt 4832 Kontakte mit dem dauerhaften Angebot und 1470 Kontakte mit dem zeitlich befristeten Angebot gezählt. Insgesamt betrachtet, nutzte die Gruppe der 16-21jährigen das JA.M am häufigsten, gefolgt von der Gruppe der 12-16jährigen.

Die drei Mitarbeiterinnen im JA.M leisteten einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung von Resilienz in schwierigen Lebensphasen der Besucherinnen. Mädchen und jungen Frauen hatten die Möglichkeit, sich mit all ihren Fragen in einem vertraulichen Rahmen und auf Augenhöhe Rat und Unterstützung zu suchen. Die vertrauensvolle Atmosphäre im JA.M ermöglichte es den Mädchen auch zunehmend, tabuisierte und heikle Themen offen anzusprechen. Diese Gespräche und gemeinsamen Reflexionen geben den Mitarbeiterinnen einen tiefen Einblick in die Lebenswelt der Mädchen. Ihren Bedürfnissen entsprechend wurden Maßnahmen und Angebote entwickelt und folgenden Schwerpunkte im Jahr 2018 erfolgreich umgesetzt:

Kreativität, Kunst und Musik

Workshop mit dem Verein GRRRLS

Im Jahr 2018 wurde erstmals ein Workshop mit dem Verein GRRRLS im JA.M durchgeführt. Die Musikerinnen bauten ein komplettes Band-Setting auf. Unter ihrer Anleitung konnten die Mädchen gemeinsam improvisieren und musizieren.

Für viele von ihnen war dies der erste Kontakt mit Instrumenten wie Schlagzeug oder Bass. Die Mädchen konnten Berührungängste abbauen und auch der Spaß kam nicht zu kurz.



Kreativatelier

In einem wöchentlich stattfindenden Kreativatelier konnten interessierte Mädchen unter Anleitung der Künstlerin Marina Stiegler unterschiedliche künstlerische Techniken und Materialien erproben sowie verschiedene Fragestellungen und Themen mit kreativen Methoden bearbeiten.

Entwicklung von Workshops

In Kooperation mit der Karl-Franzens-Universität Graz befassten sich zwei Studentinnen der Kulturanthropologie im Rahmen einer Lehrveranstaltung mit jugendkulturellen Szenen und Trends. Sie entwickelten einen Tanz- sowie einen Kreativ-Workshop. Beide Workshops wurden im Mädchenzentrum durchgeführt und im Anschluss gemeinsam mit den Mädchen bewertet.

Resilienz und Gesundheit

In vielen Angeboten wurde der Fokus vor allem auf die Auseinandersetzung mit dem eigenen Körper gelegt. Es fanden verschiedene Workshops zur Stärkung und Resilienzförderung sowie zu Gesundheit, Körper und Sexualität statt. Darüber hinaus gab es wieder ein regelmäßiges Sportangebot (Yoga, Tanz, Mädchenfußball-Training etc.) sowie Schwerpunktsetzungen zum Thema gesunde Ernährung. So wurde auf Wunsch der Mädchen hin beispielsweise ein Workshop mit einer diplomierten Ernährungsberaterin durchgeführt, bei dem die Mädchen und jungen Frauen Informationen erhielten und Fragen stellen konnten.

Fußballtraining für Mädchen

Das Angebot des wöchentlichen Trainings der Mädchenfußballmannschaft „FC JA.M United“ mit zwei Trainerinnen und KooperationspartnerInnen von SIQ+/Caritas vereint Mädchen unterschiedlichen Alters und Nationalitäten. Die Fußballmannschaft konnte im Jahr 2018 wieder zahlreiche Neuzugänge verzeichnen und war zudem Treffpunkt und Anlaufstelle für sportinteressierte Mädchen.

Ausbildung und Beruf

Im Rahmen eines JA.M Talks, des monatlichen „Partizipations-Forums“ im Mädchenzentrum, wünschten sich die Mädchen ein konkretes Angebot zur Berufsorientierung und -information. Dieser Vorschlag wurde aufgegriffen und gemeinsam mit den Mädchen geplant. Als für sie interessante Berufsgruppen nannten die Mädchen Berufe im pflegerischen/medizinischen Bereich sowie bei der Polizei. An zwei Nachmittagen kamen Polizistinnen und diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegerinnen ins Mädchenzentrums. Sie beantworteten in einer offenen Gesprächsrunde Fragen der interessierten jungen Frauen und stellten Informationsmaterial zur Verfügung.

HEROES® Mädchenbeirat

Der bereits 2017 gemeinsam mit dem Projekt HEROES® eingerichtete Mädchenbeirat wurde 2018 erfolgreich fortgesetzt. Die Mädchen stellten wiederum ihre Sicht auf die Lebenswelten von Mädchen und jungen Frauen aus erster Hand dar und leisteten somit einen wesentlichen Beitrag zum erfolgreiche Fortschritt im Projekt HEROES®.

AKTIVITÄTEN 2018 IM ÜBERBLICK

LANGFRISTIGE ANGEBOTE:

- ▶ Mädchenfußball-Training (Kooperation SIQ! und Caritas)
- ▶ CARITAS Lern Bar – Kooperationsprojekt mit Caritas
- ▶ Rock the Kitchen – Kochen & gesunde Ernährung
- ▶ JA.M Talk – Jugendbeteiligung
- ▶ Körper & Sexualität-Workshops
- ▶ HEROES®/Mädchenbeirat (Kooperation mit HEROES®/Caritas)
- ▶ Selbst & Bewusst! Workshops & Einzeltraining zum Thema Selbstbewusstsein und Selbstverteidigung

WORKSHOPS, PROJEKTE UND EVENTS:

- ▶ Yoga-Workshops
- ▶ Tanzworkshops
- ▶ Valentinstags-Aktion zum Thema „Selbstliebe“
- ▶ Teilnahme an „One Billion Rising“ mit Tanzworkshop
- ▶ Kochen mit HEROES®- Kennenlern-Nachmittag der HEROES®-Gruppe und des Mädchenbeirates
- ▶ Wanderung Mariatrost

- ▶ „Grieskram 2018“ – Teilnahme am Grätzelfest mit Stationen und Tag der offenen Tür im JA.M
- ▶ „Die Zahl ist egal“ – Feiern zum Zeugnistag
- ▶ Themen-Feste & Partys
- ▶ Gesangsworkshop
- ▶ GRRRLS-JA.M-Band-Workshop (Kooperation mit dem Verein GRRRLS)
- ▶ „Move and Talk“-Workshop – Praktikum Kulturanthropologie
- ▶ Hula Hoop-Workshop
- ▶ Besuch des IN:TRA Sommerfestes
- ▶ KREA – Kreativatelier
- ▶ Teilnahme mit Jugendlichen am Social Business Run 2018
- ▶ Besuch des Eröffnungsfestes des Jugendzentrums Grünanger
- ▶ Weltmädchentag 2018 – Aktion im öffentlichen Raum
- ▶ „Berufswunsch Polizistin“ – Information und Diskussion mit Polizistinnen
- ▶ „Berufswunsch DGKS“ – Information und Diskussion mit Gesundheits- und Krankenpflegerinnen
- ▶ Ernährungsworkshop und gemeinsames Kochen
- ▶ Besuch im Rathaus bei Stadträtin Tina Wirnsberger
- ▶ „Weihnachtswerkstatt“ – Gestaltung von Biletts, Anhängern und kleinen Geschenken
- ▶ Keksbackstube vor Weihnachten



BERATUNG UND PRÄVENTION

„Beratung schafft einen alternativen Raum, in dem Mädchen und junge Frauen mit ihren Anliegen wahrgenommen werden und an individuellen Lösungen arbeiten können“

Veronika Spannring, Leiterin der Mädchenberatungsstelle

Beratungsstelle

Die Beratungsstelle unterstützt und begleitet Mädchen und junge Frauen in schwierigen Lebenslagen und bei kurzfristig auftretenden Problemen. Mädchen und junge Frauen werden in ihrer gesamten Lebenssituation wahrgenommen, um in weiterer Folge gemeinsam an Lösungen arbeiten zu können. Stärken und Neigungen der Mädchen sind Basis der Beratungstätigkeit.

Mädchen und junge Frauen mit Gewalterfahrungen, psychosozialen Problemstellungen bis hin zu Trennung, Scheidung und Schwangerschaft wenden sich an die Beratungsstelle. Die Beratung ist kostenlos, anonym und parteilich für Mädchen.

Gesundheitsförderung und Gewaltprävention in den steirischen Regionen sind Teil des Bildungsangebotes der Beratungsstelle. Workshops zu „Liebe, Sexualität und Zärtlichkeit“, „Selbstbewusstsein/Selbstbehauptung/Selbstverteidigung“ und zu Gewaltprävention unter dem Titel „Wir machen Schule“ wurden an Schulen und Bildungseinrichtungen in der gesamten Steiermark durchgeführt.

Zielgruppe sind Schülerinnen und Schüler, aber auch MultiplikatorInnen wie LehrerInnen, SozialpädagogInnen und Eltern.

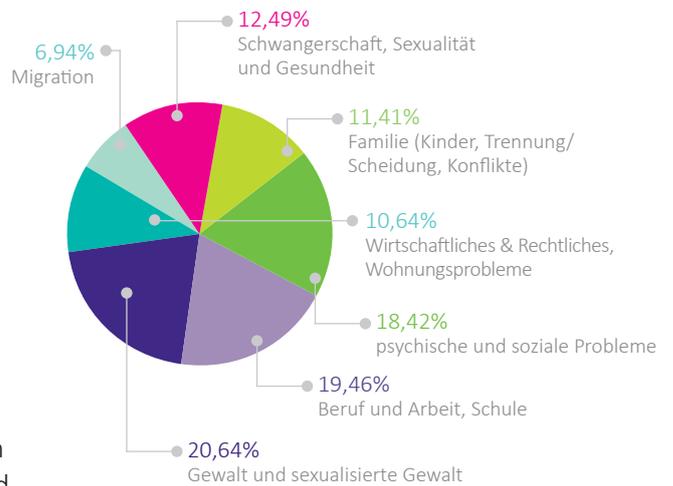
Durch intensives Networking mit LehrerInnen, SchulsozialarbeiterInnen, Jugendeinrichtungen, Gemeinden, JugendmanagerInnen des EU-Regionalmanagements und weiteren Einrichtungen wird die Implementierung von Mädchenarbeit in den Regionen vorangetrieben.



2018

Im Jahr 2018 kamen insgesamt 669 Mädchen und junge Frauen in die Beratungsstelle und nahmen 1889 Einzel- und Gruppenberatungen in Anspruch. Die Schwerpunkte der Beratungen umfassten im Jahr 2018 die Themen Gewalt und sexualisierte Gewalt sowie psychische und soziale Probleme. Über die Durchführung der Workshops konnten Schulen und Jugendeinrichtungen in 12 von 13 steirischen Bezirken erreicht werden.

Insgesamt 976 Mädchen sowie 12 Multiplikatorinnen besuchten die Workshops zu Gewaltprävention und Gesundheitsförderung. Darüber hinaus erreichten wir mit dem Projekt „Wir machen Schule“ 51 Mädchen, 71 Burschen, 24 Lehrkräfte und Sozialpädagoginnen sowie 24 Mütter bzw. Väter.



BILDUNG UND LERNEN

„Im kompetenzorientierten Basisbildungsprojekt LernBOX verschränken sich im Rahmen kreativer Lernumgebungen informelle Lernprozesse mit dem Training von Grundkulturtechniken und Schlüsselkompetenzen.“

Karin Vollmann, Leiterin der Basisbildung

LernBOX

Die LernBOX als Angebot der Basisbildung richtete sich an Mädchen und junge Frauen im Alter von 15 bis 24 Jahren. Im Mittelpunkt standen Deutsch, Mathematik und Englisch sowie Themen rund ums „Lernen lernen“. Grundlegendes Ziel war es, die Kursteilnehmerinnen hinsichtlich gesellschaftlicher Partizipation, Arbeitsmarkt und Weiterbildung zu unterstützen und zu stärken.

Das Angebot der LernBOX machte abseits von patriarchalen Strukturen das Lernen möglich und erweiterte dadurch die Handlungsfelder der Teilnehmerinnen. Die Mädchen konnten sich jenseits von Geschlechtszuschreibungen ausprobieren, die Lerninhalte orientierten sich ganz an ihren Interessen. Die Interessen und Fragestellungen der Mädchen standen stets im Vordergrund, was durch die direkte Anbindung an weitere MAFALDA-Angebote wie z.B. die Beratungsstelle oder das JA.M Mädchenzentrum unterstützt und verstärkt wurde.

2018

Insgesamt 24 Teilnehmerinnen besuchten die LernBOX in zwei Durchgängen. Das Basisbildungsangebot war somit dauerhaft voll besetzt. Zu den Zielen der Kursteilnehmerinnen zählten einerseits der Ausbau der Kompetenzen in Lesen, Schreiben und Sprechen in der deutschen Sprache, andererseits auch die Vorbereitung für den externen Pflichtschulabschluss. Darüber hinaus wurde der Fokus auf die Einhaltung einer Tagesstruktur und in weiterer Folge den Wiedereinstieg in das Bildungssystem gelegt.

Gemeinsam mit Radio Helsinki gestalteten die LernBOX-Teilnehmerinnen eine Radiosendung rund um das Thema Beratungsstellen und Unterstützungsangebote für Mädchen und junge Frauen in Graz.

Die Mädchen lernten dabei sämtliche Arbeitsschritte, die für die Gestaltung eines Radiobeitrages notwendig sind, kennen und setzen diese in der Livesendung am 24. Mai 2018 um.



OpenBOX

Als kürzere und flexiblere Form stellt die OpenBOX speziell jungen Migrantinnen mit wenig formaler Schulbildung einen Lernraum zur Verfügung, in dem der Aufbau von Schrift- und Lesekompetenz bei gleichzeitigem Erwerb von Deutsch-Sprachkenntnissen und Grundkompetenzen möglich wurde. Die OpenBOX ist ein vorbereitendes Modul, um erworbene Kenntnisse in einem darauffolgenden Besuch der LernBOX zu vertiefen.

2018

Im ersten Halbjahr 2018 fand der vorerst letzte OpenBOX-Durchgang statt. Insgesamt 19 Teilnehmerinnen nahmen das Lernangebot in Anspruch. Die jungen Frauen verfolgten das Ziel, in eine Bildungsmaßnahme bzw. in die Schule einzusteigen.

Projekt KLIBA „Kooperatives Lernen in Basisbildungsangeboten“

Im Rahmen des Kooperationsprojektes KLIBA hat MAFALDA – in Zusammenarbeit mit den drei Grazer Organisationen DANAIDA, SOMM und uniT – im Jahr 2018 ein Pilotprojekt durchgeführt: ehemalige Teilnehmerinnen der Basisbildung wurden zu Role Models ausgebildet. Als Referentinnen erzählten sie dann den Teilnehmenden in unterschiedlichen Basisbildungsangeboten, wie ihre individuellen Lern- und Bildungsverläufe gelungen sind und welche gesteckten Ziele sie erreicht haben.

ARBEIT UND BERUF

„... ausgehend von ihren Wünschen, beruflichen oder schulischen Vorerfahrungen, erarbeiten wir gemeinsam mit den jungen Frauen individuell stimmige, zugleich realisierbare Ausbildungs- und Beschäftigungsmöglichkeiten als die Basis für eine sinn- und lustvolle Orientierung am Arbeitsmarkt.“

Marianne Baumgartner, FBZ-Leiterin

FrauenBerufsZentrum für junge Frauen

Das Frauenberufscenter für junge Frauen versteht sich als Ort, an dem Mädchen und junge Frauen Unterstützung und Begleitung beim Einstieg in das Berufsleben erfahren. Persönliche, ressourcenorientierte Beratung in Kombination mit individuell geplanten Workshops bilden hierbei die Basis. Ziel ist es, bestmöglich auf eine schnelle Arbeitsaufnahme und/oder den Start in eine dafür notwendige (Berufs-) Ausbildung vorzubereiten und die jungen Frauen mit ihren individuellen Stärken und Schwächen, Interessen und Neigungen auf diesem Weg zu unterstützen.

Die Workshops zu den Themenbereichen Kompetenzportfolio, Bildungs- und Arbeitswelt sowie Bewerbung und Aufnahmeverfahren bereiten auf Ausbildungs- und Berufseinstieg vor. Hingegen können die Mädchen und jungen Frauen in den Workshops zu Gesundheit und Soziales sowie zu Technik und Umwelt ihre Sicht auf Berufe stark erweitern. In einer Werkstatt bauen sie unterschiedliche Werkstücke und erproben sich in ihren handwerklichen und technischen Fähigkeiten. Darüber hinaus werden die Teilnehmerinnen dazu motiviert, Rollenbilder und damit zusammenhängende Berufsbilder zu reflektieren und kritisch zu hinterfragen.

2018

Insgesamt haben 139 Mädchen und junge Frauen das FrauenBerufsCenter besucht, 123 haben das Angebot bis Ende 2018 abgeschlossen, 102 von ihnen schafften einen Einstieg in eine Ausbildung oder ein Dienstverhältnis als vereinbartes Ziel. An der Workshop-Reihe, die sechs Mal im Jahr durchgeführt wurde, nahmen insgesamt 59 junge Frauen teil.

Zwei Mal zu Gast waren interkulturelle Bildungskordinatorinnen, die in verschiedenen Sprachen Interessierte aus dem nahen Umfeld von Mädchen mit Migrationshintergrund und/oder Fluchterfahrung zu den MAFALDA-Angeboten informierten. Denn die aktive Einbindung von Eltern und Erziehungsberechtigten, die im Entscheidungsprozess zu Ausbildungs- bzw. Berufswegen der jungen Frauen eine bedeutsame Rolle spielen, war und ist ein wichtiger Faktor für eine erfolgreiche berufliche Weiterentwicklung.

„IN:TRA ist ein Ort, an dem junge Frauen Anerkennung und Selbstwirksamkeit erfahren. Sie werden dabei unterstützt eine aktive, gestalterische Rolle in ihrer Zukunftsplanung zu übernehmen und ihre Entscheidungen längerfristig anzulegen.“

Ursula Kufleitner, IN:TRA Leitung

IN:TRA

IN:TRA stellt ein niederschwelliges Angebot zur Aktivierung und Zukunftsplanung im Rahmen der Ausbildungspflicht für Mädchen und junge Frauen zwischen 15 und 25 Jahren dar. Positioniert ist das Projekt IN:TRA an der Schnittstelle zwischen aufsuchender und Offener Jugendarbeit sowie Ausbildungsverpflichtung und Arbeitswelt.

Start und Einstieg zu IN:TRA erfolgen im Tagestraining. Die jungen Frauen entscheiden selbst, an wie vielen Tagen der Woche sie teilnehmen. Sie arbeiten in der IN:TRA Werkstatt, unterstützt durch Trainerinnen, mit unterschiedlichen Materialien an verschiedenen kreativen, handwerklichen und gestalterischen Projekten. Für eine erfolgreiche Teilnahme am Tagestraining erhalten sie täglich Taschengeld. Dieser niederschwellige Zugang ermöglicht ein schrittweises Üben von Tagesstruktur sowie Arbeiten und Lernen nach Anleitung.

Hat eine Teilnehmerin über einen längeren Zeitraum regelmäßig das Tagestraining absolviert, besteht die Option, in weiterer Folge im Beschäftigungsprojekt eine Anstellung zu bekommen.

Im Beschäftigungsprojekt arbeiten zehn jungen Frauen in einem auf vier Monate befristeten Dienstverhältnis als Transitarbeitskraft, was ein weit höheres Maß an Verbindlichkeit als im Tagestraining mit sich bringt. Hier werden sie individuell in Lernprozessen begleitet und bereiten sich auf die nächsten Schritte am Weg in die Ausbildung und Arbeitswelt vor.

Sowohl im Tagestraining als auch im Beschäftigungsprojekt werden die jungen Frauen entlang ihrer individuellen Fähigkeiten, Stärken und Ressourcen im Werkstatt- und Lerntaining und durch sozialpädagogisches Coaching begleitet und an Aus- und Weiterbildungen sowie den Arbeitsmarkt herangeführt. Alle Bildungsinhalte sind eng mit den praktischen Tätigkeiten in den Werkstätten verknüpft. „Learning by doing“ gilt somit als Leitsatz.

2018

Im Zeitraum von Februar 2018 bis April 2019 nahmen insgesamt 180 junge Frauen am Tagestraining teil, die Anzahl der Teilnehmerinnen im Beschäftigungsprojekt betrug 49. Den wöchentlich stattfindenden Informationstag besuchten 367 junge Frauen.*

Somit zeigte sich, dass das Projekt IN:TRA sehr gut von der Zielgruppe angenommen wird. Die Zielgruppe wurde einerseits über MultiplikatorInnen, aber auch in einem großen Maß über Mundpropaganda erreicht.

Auffallend viele junge Frauen konnten 2018 durch das IN:TRA Sommerfest motiviert werden, an einem Informationstag und in weiterer Folge am Tagestraining teilzunehmen.



Die erreichte Gruppe war sehr divers. Jede junge Frau musste eine individuelle Lebensgeschichte meistern, die durch verschiedene Faktoren begünstigt, zu einer NEET Situation geführt hat.

Die jungen Frauen nutzten IN:TRA, um in vielen kleinen Schritten der Haltung: „Es ist möglich, ein selbstbestimmtes Leben zu führen!“ näher zu kommen. Das war notwendige Basis, um für sich selbst einen großen Schritt weiterzugehen.

**Da der Besuch des Tagestrainings eine Voraussetzung für den Einstieg ins Beschäftigungsprojekt darstellt, wurde für die Auswertung ein Zeitraum von 15 Monaten herangezogen.*

LAUFENDE MAFALDA-PROJEKTE

I kann's! Steiermark

Das Projekt I kann's! Steiermark ist ein Entwicklungs- und Transferprojekt und wird in Zusammenarbeit mit dem Verein Amazone durchgeführt. Es schließt an das Vorarlberger Projekt I kann's! I trau mer's zu! an. In diesem Projekt wurden Kommunikationsstrategien bzw. Auswahlverfahren von den drei Weizer Unternehmen Weitzer Parkett GmbH & CO KG, Pichlerwerke GesmbH und Josef Göbel GmbH analysiert, überarbeitet und zielgruppenspezifisch getestet. Eine besondere Rolle kam 2018 den weiblichen Lehrlingen und jungen Technikerinnen in den Unternehmen zu. Sie fungierten als Expertinnen und trugen durch ihre Perspektive auf betriebliche Abläufe und Kommunikationsstrategien wesentlich zum Projekterfolg bei. In regelmäßig stattfindenden Projektmeetings wurden betriebsrelevante Themen aufgegriffen und bearbeitet. Auf diese Weise entstanden beispielsweise drei Projektbäume, die bei Veranstaltungen und Messen als interessanter Blickfang aufgebaut wurden. Die Lehrlinge entwickelten auch neue Lehrlingsflyer für Schülerinnen und Schüler sowie das „Schnuppern“, das sofort als effizientes Auswahltool von den Unternehmen eingesetzt wurde.

Technik-Workshops in BerufsInfoZentren

Diese Workshopreihe bietet Schülerinnen und Schülern Informationen zu handwerklichen, technischen In den 35 BIZ-Technik-Workshops konnten 451 Schülerinnen, angeleitet von zwei MAFALDA Trainerinnen, ihre handwerklichen, technischen und naturwissenschaftlichen Fähigkeiten erproben. Gleichzeitig erfahren sie viel Neues zu Berufen und Ausbildungsmöglichkeiten abseits der stereotypen Berufsrollen. Die Räumlichkeiten der BerufsInfoZentren wurden zu kleinen Werkstätten umfunktioniert, damit die Schülerinnen sehr praxisnahe verschiedene Werkstücke bauen konnten.

In regelmäßigen Abständen wurden auch Vertreterinnen und Vertreter regionaler Unternehmen eingeladen, um Einblicke in Ausbildungs- und Berufsmöglichkeiten zu geben. Role Models namhafter Unternehmen erzählten von ihrer Lehrzeit und welche Karriere sie mit einer Lehre gemacht haben.

Tour is(t) mus(s)

Das Projekt „Tour is(t) mus(s) – Mädchen und junge Frauen auf Tour durch Berufsfelder der Tourismus- und Freizeitwirtschaft“ wurde in Zusammenarbeit mit dem Mädchenzentrum Klagenfurt für die Tourismusregionen Graz und Klagenfurt entwickelt.

Die Projektmitarbeiterinnen arbeiteten an neuen Zugängen, die das Arbeitsfeld Tourismus für die Zielgruppe Mädchen und junge Frauen attraktiv und zukunftssträftig machen und zugleich Unternehmen dabei unterstützen, geplante Lehrstellen adäquat zu besetzen. In einem partizipativen Prozess mit bereits sich in Ausbildung befindlichen jungen Frauen sowie mit den Ausbildungsbetrieben wurden Informations- und Orientierungstools für Tourismusberufe entwickelt.

KOOPERATIONSPARTNERINNEN UND NETZWERK

Die Angebote von MAFALDA werden in Zusammenarbeit und mit Unterstützung der nachfolgenden Stellen ermöglicht. An dieser Stelle möchten wir uns bei allen KooperationspartnerInnen herzlich bedanken!

KooperationspartnerInnen:

Schulsozialarbeit, Jugendbüros und Jugendzentren steiermarkweit, Neue Mittelschulen und Polytechnische Schulen steiermarkweit, SozialarbeiterInnen der Bezirkshauptmannschaften und des Magistrat Graz, Referat für Mindestsicherung und Sozialhilfe des Magistrat Graz, Schule für allgemeine Gesundheits- und Krankenpflege Graz, Beratungszentrum für Schwangere, Rotaryclub, Woche-Obudsmann, JugendmanagerInnen des EU-Regionalmanagement steiermarkweit, AMS Graz/Steiermark, Wohnungssicherungsstelle Graz, Frauenwohnhaus Caritas, Finanzamt, Gebietskrankenkasse, Mädchenwohnen Gradnerstraße – SOS Kinderdorf, Jugendcoaching der Lebenshilfe Graz und Umgebung-Voitsberg, b.a.s. Steirische Gesellschaft für Suchtfragen, Österreichischer Integrationsfonds, TARA, Kinder- und Jugendpsychiatrie, LKH Graz, KPH Graz, Jugend am Werk Steiermark, Odilieninstitut Graz, Mädchenzentrum Klagenfurt, Verein Drehungen, Pro Mente Steiermark, Logo, ISOP, Referat Aufenthalts- und Sicherheitswesen, Verein für Männer und Geschlechterthemen Steiermark, Alpha Nova, Frauen- und Mädchenberatungsstelle Hartberg, Wohnplattform Steiermark, Gewaltschutzzentrum Graz, Caritas, Hazissa, Heidenspass, Tagwerk, Frauengesundheitszentrum Graz, Danaida, Verein Frauenservice Graz, FH JOANNEUM, Studiengang Soziale Arbeit, Divan, Verein Freiraum Leibnitz, GFSG, Netzwerk Psychotherapie Steiermark, Rosalila PantherInnen, Rettet das Kind Steiermark, atempo, Boja, Bildungskordinatorinnen der Stadt Graz, MigrantInnenbeirat der Stadt Graz, Referat Frauen & Gleichstellung der Stadt Graz, SIQ! Caritas, ZAM Nowa, Lebenshilfe, ÖSB Consulting, FAB Produktionsschulen, BBRZ – Berufliches Bildungs- und Rehabilitationszentrum, Jugend am Werk Steiermark GmbH, IBOBB-Café der Stadt Graz

Gremienarbeit:

- ▶ Steirisches Netzwerk GEGEN SEXUALISIERTE GEWALT
- ▶ Steirisches Fachstellennetzwerk für Jugendarbeit und Jugendpolitik
- ▶ Grazer Frauenrat
- ▶ Thekla Regionales Netzwerk der Frauen- und Mädcheneinrichtungen
- ▶ Netzwerk österreichischer Frauen- u. Mädchenberatungsstellen
- ▶ Netzwerk Steirische Frauen- und Mädchenberatungsstellen
- ▶ Plattform gegen die Gewalt in der Familie
- ▶ Netzwerk Sexuelle Bildung Steiermark
- ▶ Steirisches Netzwerk Essprobleme
- ▶ Österreichisches Netzwerk Sexualpädagogik
- ▶ Dachverband Familienberatung
- ▶ Netzwerk Familienberatungsstellen Graz und Graz-Umgebung

VEREINSVORSTAND UND MITARBEITERINNEN

VEREINSVORSTAND

Mag^a Ingrid Erlacher
Mag^a Drⁱⁿ Sabine Klinger, MA
Mag^a Christina Pernsteiner

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Doris Kaucic-Rieger M.Ed
E-Mail: doris.kaucic-rieger@mafalda.at

Heidi Gaube, MA MBA
E-Mail: heidi.gaube@mafalda.at

Mag^a Ingrid Erlacher
E-Mail: ingrid.erlacher@mafalda.at

ADMINISTRATION & FINANZWESEN

Drⁱⁿ Barbara Jezdik
E-Mail: barbara.jezdik@mafalda.at

Mag^a Silvana Ringhofer
E-Mail: silvana.ringhofer@mafalda.at

Cornelia Hütter-Hofer
E-Mail: conny.hofer@mafalda.at

Eva Gmeiner, BA
E-Mail: eva.gmeiner@mafalda.at

Samantha Vukovic
E-Mail: samantha.vukovic@mafalda.at

MITARBEITERINNEN

OFFENE JUGENDARBEIT

Mag^a Birgit Hofstadler
E-Mail: birgit.hofstadler@mafalda.at

Mag^a Marlies Jaklitsch
E-Mail: jam@mafalda.at

Susanne Alter, MA
E-Mail: susanne.alter@mafalda.at

ARBEIT & BERUF

Mag^a Marianne Baumgartner
E-Mail: marianne.baumgartner@mafalda.at

Mag^a DSAⁱⁿ Ruth Pritz
E-Mail: ruth.pritz@mafalda.at

Rebekka Fauland, BSc.
E-Mail: rebekka.fauland@mafalda.at

Mag^a Marlene Köttstorfer, MA
E-Mail: marlene.koettstorfer@mafalda.at

BERATUNG & PRÄVENTION

DSAⁱⁿ Veronika Spannring
E-Mail: veronika.spannring@mafalda.at

Mag^a Verena Strobl-Pavel
E-Mail: verena.strobl-pavel@mafalda.at

Susanne Alter, MA
E-Mail: susanne.alter@mafalda.at

Mag^a (FH) Michaela Langeder (derzeit in Karenz)
E-Mail: michaela.langeder@mafalda.at

IN:TRA

Mag^a Ursula Kufleitner

E-Mail: ursula.kufleitner@mafalda.at

Mag^a Monika Gratzner

E-Mail: monika.gratzner@mafalda.at

Mag^a Alexandra Auner-Michelitsch

E-Mail: alexandra.auner@mafalda.at

Linda Thornton, BA

E-Mail: linda.thornton@mafalda.at

Mag^a Marketa Jöbstl

E-Mail: marketa.joebstl@mafalda.at

Mag^a Katharina Buschek

E-Mail: katharina.buschek@mafalda.at

Sigrid Reumüller

E-Mail: sigrid.reumueller@mafalda.at

Nina Markat

E-Mail: nina.markat@mafalda.at

Petra Gilgenbach

E-Mail: petra.gilgenbach@mafalda.at

Mag^a Leila Pavsic El Rabadi

E-Mail: leila.pavsic@mafalda.at

Mag^a Rita Gschiel

E-Mail: rita.gschiel@mafalda.at

Mag^a (FH) Kerstin Stöhr

E-Mail: kerstin.stoehr@mafalda.at

Mag^a Tina Jessner

E-Mail: tina.jessner@mafalda.at

BILDUNG & LERNEN

Mag^a Karin Vollmann

E-Mail: karin.vollmann@mafalda.at

Ines Zacharias, MA

E-Mail: ines.zacharias@mafalda.at

Mag^a Gerhild Rathke

E-Mail: gerhild.rathke@mafalda.at

Mag^a Daniela Winkler

E-Mail: daniela.winkler@mafalda.at



Möglich gemacht wird unser Handeln durch die finanzielle Unterstützung
unserer FördergeberInnen.

An dieser Stelle ein großes Dankeschön!



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds

Bundesministerium
Bildung, Wissenschaft
und Forschung

Bundeskanzleramt
Bundesministerin für Frauen,
Familien und Jugend

Bundesministerium
Arbeit, Soziales, Gesundheit
und Konsumentenschutz

Bundesministerium
Digitalisierung und
Wirtschaftsstandort

